

INTERNATIONALE DEUTSCHOLYMPIADE

Die Veranstalter

Die Internationale Deutscholympiade wird von der Initiative Deutsche Sprache in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Deutschlehrerverband organisiert. Die Initiative Deutsche Sprache ist eine gemeinnützige GmbH, die im Dezember 2005 vom Goethe-Institut und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gegründet wurde. Ihre Partner sind die Heinz Nixdorf Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Die Präsidentin des Internationalen Deutschlehrerverbandes, Frau Hanuljakova, hat ihre Vorstandskolleginnen und -kollegen bereits über unsere Pläne informiert. Im Juli findet in Graz die Vertreterversammlung statt, zu der Frau Hanuljakova Kolleginnen und Kollegen des Deutschlehrerverbandes aus vielen Ländern erwartet. In diesem Rahmen wird sie Ihre KollegInnen über den Stand der Planung informieren.

Zeit und Ort

Die Internationale Deutscholympiade findet vom 23. Juli (Anreisetag) bis 4. August 2008 (Tag der Abreise) in Dresden statt. Austragungsort des Wettbewerbs ist das Goethe-Institut Dresden. Für die TeilnehmerInnen wird die Initiative Deutsche Sprache Übernachtungsmöglichkeiten in nahe gelegenen Pensionen und Hotels organisieren.

Neben dem Wettbewerb werden für alle TeilnehmerInnen ein Kulturprogramm und ein Fest organisiert.

Anzahl der TeilnehmerInnen

Aus jedem Land können drei Jugendliche zur Teilnahme an der Internationalen Deutscholympiade eingeladen werden. Jeweils ein Lehrer bzw. eine Lehrerin pro Land erhalten ein Stipendium zur Teilnahme an einer Lehrerakademie, die zeitgleich in Dresden stattfinden wird. Unser Ziel ist es, für den ersten Durchgang 30 Goethe-Institute zum Mitmachen zu gewinnen. Wenn uns das gelingt, werden im Sommer 2008 90 Jugendliche und 30 Lehrer aus 30 Ländern zusammentreffen.

Der Wettbewerb

Entsprechend den Prüfungen und Sprachkursen des Goethe-Instituts, die auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) beruhen, soll die Internationale Deutscholympiade in drei Sprachniveaus ausgetragen werden: Kompetente Sprachverwendung (GER C), Selbstständige Sprachverwendung (GER B) und Elementare Sprachverwendung (GER A). Die Jugendlichen nehmen sowohl an Einzel- als auch an Gruppenwettbewerben teil. Selbstverständlich treten die Jugendlichen nur innerhalb eines Sprachniveaus gegeneinander an.

Ein großes Gewicht der Prüfungen soll auf Gruppenarbeiten liegen, in denen die Jugendlichen sich mit aktuellen kulturellen und politischen Themen auseinandersetzen.

Auswahl der Jugendlichen

Die Auswahl der Jugendlichen wird von den Goethe-Instituten in Absprache mit den Deutschlehrerverbänden getroffen.

In allen Ländern, in denen bereits Deutsch-Olympiaden stattfinden, werden die drei Besten zur Teilnahme an der IDO eingeladen. In allen anderen Ländern steht die Gestaltung der Auswahl den Goethe-Instituten frei.

Goethe-Institute, die eine nationale Deutscholympiade organisieren möchten, können für das Niveau A die Prüfungsunterlagen „Fit in Deutsch 1“ und „Fit in Deutsch 2“ und für das Niveau B die Prüfungen für die ZDJ als Vorlage verwenden. Sie stehen auf der Homepage des Goethe-Instituts zum Download bereit: www.goethe.de/pruefungen.

Ebenfalls als Vorlage für das Niveau A 2 geeignet sind die Aufgaben der DPV-Olympiade DaF, die in Südafrika durchgeführt wird und die wir Ihnen im Anhang mitschicken.

Eine andere Möglichkeit ist es, die Gewinner unter den besten Prüfungsteilnehmern des Goethe-Institutes zu ermitteln.

Es sollen nur allerdings nur Jugendliche eingeladen werden, und nur solche, die Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache lernen.

Auswahl der Lehrer

Pro Land kann eine Lehrerin oder ein Lehrer zur Teilnahme an einer Lehrerakademie in Dresden geschickt werden. Der Lehrer oder die Lehrerin muss einverstanden sein, gewisse Betreuungsfunktionen der Jugendlichen – besonders während der Reise – zu übernehmen. Kriterien für die Auswahl sind:

1. Engagement für öffentlichkeitswirksame Aktionen wie Projektwochen, Tage der offenen Tür oder ähnliches.
2. Engagement für den Austausch zwischen Schülern oder Lehrern des Heimatlandes mit deutschen Schülern oder Lehrern.
3. Multiplikatorische Tätigkeit (was nicht bedeutet, dass die Lehrer in der Aus- und Fortbildung tätig sein müssen).
4. Besondere Unterrichtsprojekte.

Reisekosten

Die Reisekosten für die Jugendlichen und die TeilnehmerInnen der Lehrerakademie können entweder bei den Deutschlehrerverbänden oder bei den Bildungsministerien beantragt werden. Möglich ist auch die Vergabe von Stipendien aus dem Stipendien-Pool der Goethe-Institute.

Die Preise

Die Sieger der Internationalen Deutscholympiade erhalten Stipendien für einen dreiwöchigen Jugendkurs im Sommer 2009 in Berlin. Dieser Jugendkurs wird vom Goethe-Institut organisiert und setzt das Programm des Jugendkurses für „Die Besten von Riga bis Belgrad“ fort.

Kommunikation

Für die Bewerbung der Deutscholympiaden vor Ort stellt die Initiative Deutsche Sprache Druckvorlagen (mit Eindruckfläche) für Plakate sowie Druckvorlagen für Urkunden zur Verfügung (druckoptimierte PDFs). Im Vorfeld der Internationalen Deutscholympiade in Deutschland werden ein Pressegespräch organisiert und ausgewählte Journalisten persönlich angesprochen.

Die Deutsche Welle werden wir als Medienpartner anfragen.

Nachkontaktarbeit

Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern, wird die Nachkontaktarbeit weitergeführt, die die Initiative Deutsche Sprache für „Die Besten von Riga bis Belgrad“ bereits aufgebaut hat.

Alle Teilnehmer der Internationalen Deutscholympiade können sich über ein Forum im Internet miteinander austauschen. Sie bekommen regelmäßig einen Rundbrief, der sie über aktuelle politische und kulturelle Themen informiert, Buch-, Film- und Musiktipp gibt sowie Hinweise auf Studienmöglichkeiten und Stipendien für einen Deutschland-Aufenthalt. Der Rundbrief für die Lehrer gibt darüber hinaus Hinweise auf interessante Informations- und Materialquellen für den Deutschunterricht.

In jedem Jahr werden zehn Praktikumsplätze in Berlin, München und Wien ausgeschrieben und finanziert. Alle Jugendlichen, die bereits das 18. Lebensjahr erreicht haben, können sich bewerben.

Für die Lehrer werden nach und nach Unterrichtseinheiten zum Thema „Berlin nach 1989“ auf die Homepage der Initiative Deutsche Sprache gestellt.